



Was tun bei Brüchen in der Bauchregion? Hernienchirurgie: unser Angebot

Sportliche Aktivitäten

Schmerzfreiheit ist die Voraussetzung für sportliche Aktivität. Probieren Sie selbst aus, wie weit Sie gehen können. Bei anhaltendem Wundschmerz raten wir zur Zurückhaltung.

Bei Operationsverfahren **mit Netzverstärkung** ist folgendes möglich:

- Ab der zweiten Woche: Wandern und Schwimmen
- Ab der dritten Woche: Radfahren und leichtes Joggen
- Ab der vierten Woche: Alle Ballspiele wie Fußball, Handball, Tennis, Golf und Leistungssport

Bei Operationsverfahren **ohne Netzverstärkung** ist folgendes möglich:

- Ab der dritten Woche: Wandern und Schwimmen
- Ab der vierten Woche: Radfahren und leichtes Joggen
- Ab der siebten Woche: Alle Ballspiele wie Fußball, Handball, Tennis, Golf und Leistungssport

Im Einzelfall kann es von diesen Empfehlungen Abweichungen geben.

Umgang mit der Operationswunde

Die für den Bruchlückenverschluss erforderlichen Hautnähte werden in der Regel mit in der Haut liegenden Fäden verschlossen, die sich selbst auflösen. Bis sich die Wunden nach drei bis vier Tagen verschlossen haben, sollen sie nicht nass werden. Ab dem fünften Tag ist Duschen erlaubt, ab dem achten Tag benötigen Sie keine Pflaster mehr und dürfen auch wieder baden. Bei Rötungen der Wunden oder anderen Auffälligkeiten wenden Sie sich bitte an uns oder an Ihren Hausarzt.

Kontakt:

Klinik für Allgemeine, Viszerale und Onkologische Chirurgie
Dill-Kliniken
Rotebergerstr. 2
35683 Dillenburg
Tel.: 02771 396-4201

Dill-Kliniken Dillenburg

Anfahrt

Mit dem Auto

Von der A45 Abfahrt Dillenburg/Haiger abfahren. In Dillenburg Beschilderung zu den Dill-Kliniken folgen.

Mit dem öffentlichen Nahverkehr

Haltestelle „Dillenburg, Dill-Kliniken“, Buslinien 100 und 302. Weitere Informationen zu Fahrplänen und Haltestellen erhalten Sie unter rmv.de.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Stand: Juli 2022

Dill-Kliniken
Dillenburg 



www.lahn-dill-kliniken.de

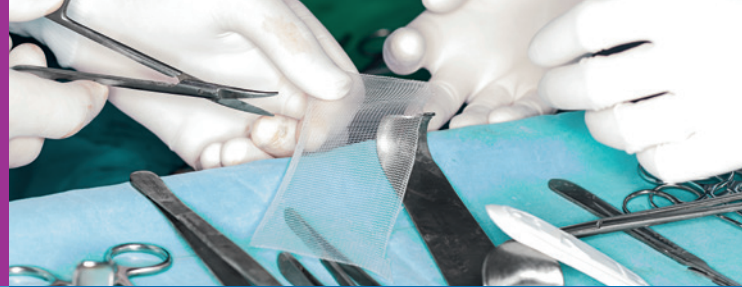
Dill-Kliniken
Dillenburg 





Dr. med. Christian Ondo Meva

Hannah Groot Bramel



Liebe Patienten, liebe Angehörige,

Leisten-, Bauchwand-, Narben- und Zwerchfellbrüche gehören zu den häufigsten Erkrankungen, die zu einer Operation führen. Allein in Deutschland werden Jahr für Jahr etwa 300.000 Patienten wegen einer der oben aufgeführten Erkrankungen operiert.

Bei einem Bruch (Hernie) der Bauchwand wölbt sich das Bauchfell durch eine Muskellücke. In diesem Gewebesack können dann Organe nach außen treten. Die häufigsten Formen sind: Leistenhernien, Schenkelhernien, Nabelhernien, Narbenhernien (nach Bauchoperationen) und Zwerchfellhernien. Grundsätzlich können alle Hernien zu einer Einklemmung mit Darmverschluss und einer schweren Durchblutungsstörung des eingeklemmten Darmabschnittes führen. Um eine solche Notfallsituation zu vermeiden, sollten Hernien rechtzeitig operativ versorgt werden. Unser Team hat umfangreiche Erfahrung in der Behandlung von Hernien.

Sprechen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin in unserer Sprechstunde. Wir stehen bei Fragen zu den eingesetzten Operationsverfahren gerne zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. med. Christian Ondo Meva
Chefarzt der Klinik für Allgemeine,
Viszerale und Onkologische Chirurgie

Hannah Groot Bramel
Oberärztin der Klinik für Allgemeine,
Viszerale und Onkologische Chirurgie

Diagnostik

Zur Diagnostik gehört eine gründliche Erhebung der Anamnese. Im Anschluss werden Sie von unseren Spezialisten untersucht. Zur genaueren Diagnostik setzen wir zusätzlich bildgebende Verfahren wie die Sonographie (Ultraschall) und in seltenen Fällen ein Computer- oder Kernspintomogramm ein. Dies erfolgt in der Regel ambulant, so dass die Aufnahme erst am Operationstag selbst stattfindet.

Behandlung

Am Behandlungstag stehen zahlreiche operative Methoden und Materialien für die Therapie von Leisten-, Bauchwand-, Narben- und Zwerchfellbrüchen zur Verfügung. Für ein optimales Operationsergebnis berücksichtigen wir besonders Ihre persönliche Situation und mögliche Risikofaktoren.

Hernien werden in der Regel minimalinvasiv operiert. Dabei wird der Bruch meist durch ein feines Kunststoffnetz verschlossen. Das operative Verfahren wird individuell entschieden und richtet sich nach Art, Lage und Größe des Bruches und danach, ob Sie schon einmal operiert worden sind.

Auch ausgedehnte Narbenbrüche oder Brüche an künstlichen Darmausgängen, die eine besondere Herausforderung darstellen, werden bei uns schonend mit der „Schlüssellochmethode“ operiert.

Hernienformen und Operationsverfahren

Leistenhernien, Schenkelhernien: TAPP-Verfahren (transabdominelle präperitoneale Netzimplantation), TEP-Verfahren (totale extraperitoneale präperitoneale Netzimplantation); so genannte Lichtenstein-Operation

Nabelhernien: Direkte Naht (bei kleinen Brüchen < 1,5 cm); Offene oder minimal-invasive Netz-Implantation (bei größeren Brüchen)

Narbenhernien, parastomale Hernie (nach Bauchoperationen, nach Anlage eines künstlichen Darmausgangs): offene oder minimalinvasive Netzimplantation (Sublay, IPOM)

Zwerchfellhernie: Hiatoplastik (Einengung der Zwerchfelllücke); Fundoplikatio (aus Magenanteilen wird eine Manschette um den unteren Teil der Speiseröhre gebildet); Netzimplantation (meisten minimalinvasiv)

Nach der Operation

Nach einer Bauchwand-Operation bleiben Sie üblicherweise etwa ein bis drei Tage bei uns. Nach der OP ist es ratsam, sich über einigen Wochen zu schonen. Das Heben von schweren Gegenständen von über zehn Kilogramm sollten Sie in dieser Zeit vermeiden. Die Belastung kann schrittweise erhöht werden. Spazierengehen ist in der Regel unmittelbar nach Entlassung möglich.

Bei Entlassung vereinbaren wir für Sie einen Termin in unserer speziellen Sprechstunde.